

17. FAG-EI-Sitzung am 03. August 2023 als Präsenzsitzung in Göttingen

Ort: Sitzungsraum der

Verbundzentrale des GBV (VZG)
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

Zeit: 10.30–16.30 Uhr

- Anwesende
- Tagesordnung
 - TOP 1: Protokolle der letzten Sitzung, Formalia
 - TOP 2: GBV-Verbundkonferenz 2023
 - TOP 3: Vorbereitung nächste Amtszeit FAG-EI/Arbeitsschwerpunkte
 - TOP 4: Vorlage Finanzierung Personal für Ausbau SE durch coli-conc Mappings
 - TOP 5: Informationen aus Fachbeirat und VZG
 - TOP 6: Verschiedenes
 - Nächste Sitzung:
 - Weitere Termine:

Anwesende

Uma Balakrishnan, Regine Beckmann, Barbara Block, Anke Böhrnsen, Heike Carstensen, Reiner Diedrichs, Berrit Genat, Elmar Haake, Silke Horny, Christiane Klaes, Bettina Kunz, Julia Neumann, Kai Steffen

Entschuldigt

Arno Barnert

Anna Kasprzik

Protokollführung:

Elmar Haake

Tagesordnung

TOP 1: Protokolle der letzten Sitzung, Formalia

Nach einer Verschweigefrist für das Protokoll vom 13.6.2023 am 16.8.2023 kann dieses veröffentlicht werden.

TOP 2: GBV-Verbundkonferenz 2023

- Es werden demnächst Erinnerungsmails für die kommende Verbundkonferenz vom 29.-30.8.23 an die Leitungen der Bibliotheken im GBV versendet.
- Für die Verbundkonferenz soll ein Tätigkeitsbericht der FAG EI erstellt werden. Die Frist läuft am 16.8.23 ab, hierzu wurden die Teilnehmer gebeten, bisherige Protokolle zu sichten und bis zum 10.08.2023 entsprechende Teile zusammenzutragen.
- Der Workshop der FAG EI wird am 30.08.2023 von 9.00 - 10.15 Uhr stattfinden.
- Die Moderation werden Anna Kasprzik und Elmar Haacke übernehmen
- Die Durchführung der Konferenz wird online via Zoom mit einer Kapazität von bis zu 500 Teilnehmern erfolgen, die von der GWDG lizenziert wurde und für 2 Tage bereitgestellt wird.
- Titel und Abstract werden wie folgt lauten:

"Warum KI-Methoden für den GBV?" von Gerald Steilen

Im GBV dominieren klassische intellektuelle Prozesse und Methoden, um bibliographische Metadaten zu verarbeiten. Diese konzentrieren sich auf die Katalogisierungsdatenbank K10plus. Auf den Rechercheplattformen vieler GBV-Bibliotheken ist der größte Teil der Metadaten für diese Prozesse und Methoden prinzipiell nicht zugänglich. Dies liegt zum Teil auch an der schieren Masse der zu verarbeitenden Metadaten. Mit welchen Mitteln könnte also der Großteil der Metadaten bearbeitet werden?

KI-Methoden unterstützen längst weite Teile des wissenschaftlichen Literaturprozesses. Wäre KI geeignet, diese Herausforderung zu bewältigen?

TOP 3: Vorbereitung nächste Amtszeit FAG-EI/Arbeitsschwerpunkte

- In den Arbeitsgruppen wurde über zukünftige Arbeitsformen und konkrete Maßnahmen diskutiert. Die FAG verfügt über keine personellen Ressourcen zur Umsetzung konkreter Arbeitsschritte, sondern wurde eingerichtet, die Verbundzentrale mit Empfehlungen zu unterstützen, die von Mitgliedern der FAG mit entsprechenden Sachkenntnissen und Erfahrungen formuliert werden.

Die FAG hat einen beratenden Charakter und das Ziel, den GBV und insbesondere die Verbundzentrale zu den Themen und bisherigen Geschäftsgängen (z.B. Ziel- und Leistungsvereinbarungen sowie Programmbudget) im Hinblick auf Zukunftsfähigkeit und Ressourcen zu beraten. Darüber hinaus verfolgt die FAG das Ziel, die VZG bei der Umsetzung von Maßnahmen weitreichenderer Natur zu unterstützen.

- In der aktuellen Periode wurde konkret die inhaltliche Arbeit bei der Metadatenererschließung insbesondere bei der automatischen Sacherschließung durch die FAG erwünscht, aber nicht umgesetzt. Dieser Umstand führte zur Diskussion über die Aufgaben der FAG und über die möglichen Themensammlungen in der nächsten Amtsperiode. Folgende Positionen erscheinen der FAG als geeignet:
 - Der Aufbau einer Nachfolgelösung für die bisherigen Lokalsysteme auf Basis von OCLC-PICA-LBS und der GVK-Rechercheplattform auf Basis der PSI-Software (K10plus).
Bei den Lokalsystemen werden durch den Wechsel auf die Nachfolgeplattform FOLIO an den Standorten die bisherigen Online-Kataloge eingestellt werden. Da FOLIO keine Online-Kataloge vorsieht, sind Discoverysysteme als Ersatz alternativlos.
 - K10plusZentral als Discovery-Index deckt nicht alle benötigten Funktionen (insbesondere verbundübergreifende Fernleihe) ab.
 - In Folge dessen werden Fachkenntnisse der FAG-Mitglieder in der funktionalen und inhaltlichen Bewertung der Alternativen benötigt.
 - Darüber hinaus ist KI im Bereich der Metadatenererschließung und der Discoverysuche ein Thema
 - Ebenso soll die FAG bei der Integration von Forschungsdatennachweisen für die bessere Sichtbarkeit Nutzer thematisieren.
- Bezüglich der Gremienstruktur wird mehr Austausch unter aktiven AG-Teilnehmern (K10plus, Discovery) erwünscht. Zu berücksichtigen ist, dass die FAG-Teilnahme zeitliche Ressourcen von den TN erfordert, die häufig jedoch in jüngerer Zeit im eigenen Hause stärker beansprucht werden.
- Einige FAG-Mitglieder werden nicht mehr für die nächste Sitzungsperiode kandidieren. Daher sollte auf der Verbundkonferenz der Nachbesetzungsbedarf auch aus Spezial- und Forschungsbibliotheken angesprochen werden
- Zum Abschluß gab es noch einen Rückblick von Barbara Block auf die FAG EI in der Geschichte des GBV: Zu Frühzeiten der FAG gab es ein Regelwerk, anschließend erfolgte ein Umstieg auf das neue Regelwerk. Die sich anschließenden Diskussionen beschäftigte insbesondere auch die FAG. In letzter Zeit hat die Bedeutung des Regelwerkes jedoch abgenommen, was z.T. auf Automatisierungsprozesse zurückzuführen ist. Die FAG habe in jüngerer Zeit vermehrt das Problem, dass es kaum konkrete Themen gebe, an dem die FAG exemplarisch abarbeiten könne. Das klare Thema sei aus ihrer Sicht oft nicht vorhanden.
In jüngerer Zeit gibt es zunehmend Schwierigkeiten, aus den Mitgliederbibliotheken Mitarbeiter für die FAG zu rekrutieren .
Die Herausforderungen der Zusammenführung des BSZ und CBS zu K10plus bezüglich der Sach- und Erschließungsarbeiten waren groß und wurden gut gelöst.
Andere Verbünde seien jedoch schneller als der GBV bei der Erstellung der RVK-BK-Konkordanz, was z.T. durch der Größe der Institutionen bedingt sei.
- Die FAG bedankte sich bei Frau Block auch in Form eines Geschenkes, verbunden mit den besten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt.

TOP 4: Vorlage Finanzierung Personal für Ausbau SE durch coli-conc Mappings

Die Personalstellen in der Verbundzentrale im Bereich der Sacherschließung sind durch Projektmittel bis Ende 2023 befristet.

Die bislang erreichten Ergebnisse durch Coli-Conc-Vorschläge sollten ausgebaut werden, um sowohl Vorschläge zur Nutzung im Digitalen Assistenten (DA3), dem zentralen Normdatenverzeichnis DANTE und in der Katalogisierung mit WinIBW als auch automatische Anreicherungen der Metadaten in Verbundsystemen zu realisieren (Coli-rich). Die FAG unterstützt dieses Vorhaben und wird

1. eine Empfehlung an den Fachbeirat schicken und
2. einen Vorschlag für Verbundleitungssitzung formulieren mit folgenden Inhalten:
 - a. Vorteile für Discoverybetreiber klar benennen (anderweitig keine vernünftige SE für bessere Treffer in Discoverysystemen),
 - b. verbesserte fachliche Selektion der Bestände für Fachinformationsdienste (FIDs, Kennzeichnung bzw. DDC+BK-Filterung der Abzüge).
3. Die FIDs können Projektmittel ("Verbesserung/Weiterentwicklung...") auch für den Ausbau der SE in diesem Zusammenhang verwenden (UB Braunschweig beabsichtigt beispielsweise, diese Mittel bei der nächsten Beantragungsrunde ab 2027 zu berücksichtigen)

TOP 5: Informationen aus Fachbeirat und VZG

In diesem Bereich wurde insbesondere hervorgehoben:

- Der Aufwand im administrativen Bereich gerät aus personeller Sicht an die Grenzen, die hauptsächlich auf die BSI-Zertifizierungsanforderungen zurückzuführen sind.
- Die Nachfolgebesetzungsverfahren gestalten sich mangels geeigneter Bewerber als schwierig.
- Die DNB erhält Culturegraph-Daten über den Gemeinsamen Verbände-Index (GVI) und bildet daraus Cluster, welche als Culturegraph-Clusterdaten den Verbänden zur Verfügung gestellt werden. Eine Ergänzung der vorhandenen Sacherschließungselemente (SE) erfolgt anschließend teilweise durch die Verbundzentralen (insbesondere RVK).
In der Runde führte dies zu Diskussionen über aktuellen Stand und Tests in anderen Verbänden zur Nachnutzung in Produktionssystemen. Konsens ist, dass Culturegraph den Vorteil der Nutzung intellektuell erschlossener SE hat, die anschließenden in den Metadatensätze landen.
Nachfolgende Dienste wie Discoverysysteme könnten hiervon zusätzlich profitieren.
Die FAG möchte zu diesem Thema ein passendes Workshop anregen. Eine Zusammenarbeit mit der AG RVK böte passende Perspektiven, eine entsprechende Initiative durch ein Mitglied der FAG wurde vereinbart.

TOP 6: Verschiedenes

Nächste Sitzung:

Online-Sitzung am 16.11.2023 von 10 - 12 Uhr

Weitere Termine:

- 07. 11. 23: Verbundleitungssitzung in Göttingen
- 23.10.2023 Fachbeiratssitzung